

Stundenverlauf 1

Name:		Stundenthema: Wo nehme ich Leid wahr und was gibt mir Hoffnung? – Untersuchung der Frage nach Situationen von Leid und Hoffnung in der eigenen Lebenswelt.		
Lerngruppe:				
Stundenziele:				
• Minimal: Können das Bild beschreiben und das Thema „Leid“ und „Hoffnung“ benennen. • Standard: Können ausgehend von der Bildbetrachtung die Thematik des Bildes mit ihrer eigenen Lebenserfahrung <i>untersuchen</i> und Situationen des Leids und der Hoffnung aus ihrer Lebenswelt <i>nennen</i>. • Maximal: Können sich kognitiv und emotional mit Leid und Hoffnung in der eigenen Lebenswelt <i>auseinandersetzen</i>.				
Zeit (min)	Phasen	Inhaltliche Schwerpunkte	Sozialform	Medien
7 Min	Einstieg	Lk zeigt das Bild (M1) als stillen Impuls. Lk lässt das Bild von den SuS nach der Bilderschließung nach Günter Lange beschreiben (Formal-emotionale Beschäftigung) <i>1. Was sehe ich? (Schilderung des ersten Eindrucks)</i> <i>2. Was löst das Bild in dir aus?</i> → Ausgehend von dem Bild werden wir jetzt schauen, wo uns Leid begegnet und was uns in diesen Situationen Hoffnung gibt (Persönliche Beschäftigung). Lk formuliert folgende Leitfrage : „Wo nehme ich Leid wahr und was gibt mir Hoffnung?“	UG	M1 (mittels OHP, Beamer, Dokumentenkamera oder Smartboard) M2
20 Min	Erarbeitung I	Lk teilt das AB (M3) mit folgenden Arbeitsaufträgen aus: Aufgabe 1:	EA/PA	M3 und M4 (Dreamcatcher; am

15 Min	Sicherung	a) Wo nimmst du Leid in deinem Ort/in deiner Stadt wahr? Schreibe deine Antwort in das Feld deines Dreamcatchers: „Ort“. b) Was gibt dir Hoffnung? Schreibe deine Antwort in das Feld deines Dreamcatchers: „Hoffnung“. Aufgabe 2: a) Fertige in Kleingruppen ein Polaroid-Foto zu einer Situation von Leid an, die du aus deiner eigenen Lebenswelt kennst. Setze dich allein mit oder ohne deine Mitschüler*innen mit Gestik und Mimik in Szene. Tipp: Probiere verschiedene Körpergesten aus. b) Fertige ein zweites Polaroid-Foto an, indem du darstellst, was in einer Situation von Leid Hoffnung geben kann. Setze dich allein mit oder ohne deine Mitschüler*innen mit Gestik und Mimik in Szene. Tipp: Stelle dir vor, du bist traurig, was spendet dir Trost oder gibt dir Hoffnung? Lk weist die SuS darauf hin, dass nur <u>ein</u> Bild pro Person/Gruppe möglich ist. Daher muss genau überlegt werden, was und wie man sich/seine Mitschüler*innen fotografiert. SuS bearbeiten das AB. Für eine gute Zeiteffizienz sollte die eine Hälfte der Klasse mit der Aufgabe 1 und die andere mit der Aufgabe 2 beginnen. (Ab 10 min wird gewechselt!) Besprechung des AB. Hinweis zu Aufgabe 2: Es werden gemeinsam die Polaroid-Fotos angeschaut und Techniken zur darstellerischen Umsetzung angesprochen. Hierzu kann Aufgabe 3 (M3) herangezogen werden: Wodurch wird in dem Foto Leid/Hoffnung dargestellt? Welche Emotionen haben die Personen in der Situation? Wie	UG	besten DIN A3 ausdrucken) Polaroid Kameras (oder Tablet mit Polaroiddrucker oder Vergleichbares) M5 (Antizipierende SuS-Antworten)
--------	------------------	--	----	---

2 Min	Ausblick	werden diese durch Körper- und Bildsprache ausgedrückt (Gestik und Mimik)? LK hält die Antworten Stichpunktartig fest und SuS ergänzen diese in ihrem Dreamcatcher in den Feldern „<i>Darstellung von Leid</i>“ und „<i>Darstellung von Hoffnung</i>“. Lk sammelt die Polaroid-Fotos für die nächste Stunde ein. Wir als Kurs werden auf das Leid in unserer Lebenswelt aufmerksam machen und ein Zeichen setzen. → LK gibt Zielformulierung des UV vor: Erstellung einer eigenen Fotografie zum Thema: „I have dream – Meine Hoffnung im Umgang mit Leid“ an einem bedeutsamen Ort in Auseinandersetzung mit der christlichen Vision von Kreuz und Auferstehung. Lk pinnt oder schreibt das Reihenziel (M6) an die Tafel bzw. zeigt es per Beamer etc.) und ergänzt, dass man sich auch kritisch dazu positionieren kann. Lk erklärt: 1.) die Funktion des zuvor verwendeten Dreamcatchers für das Unterrichtsvorhaben: „Dies ist dein „Dreamcatcher“! Diesen werden wir jeweils am Ende einer Stunde schrittweise ausfüllen. Er soll dir dabei helfen, deine eigene Fotografie an einem Ort des Leids mit deiner eigenen Vision von Auferstehung zu entwickeln.“ 2.), dass während der Reihe so wie heute eigenständige und praktische Teile eingebaut sind, die auf die Erstellung und Anfertigung der Fotografie vorbereiten.	LV	M6, Tafel (ggf. mittels OHP, Beamer, Dokumentenkamera oder Smartboard)	
(ca. 2-3 Min)	Optional	Ankündigung der begabungsfördernden Zusatzprogramme 1. „Kuratorische Praxis“, 2. „Musikalische Begleitung einer Vernissage“ und 3. „Fotografie“ als zusätzliche aufgabenbezogene Leistung. Alle drei Programme sind auf freiwilliger Basis. Sie bestehen unter dem jeweiligen thematischen Schwerpunkt		M4	Zusatzmaterial

		aus verschiedenen Arbeitsblättern und individuellen praktischen Anteilen, die während der Unterrichtsreihe begleitend gemacht werden können (bei 1. Vorbereitung sowie Aufbau der Fotoausstellung, 2. Gestaltung der musikalischen Begleitung während der Vernissage z.B. eigenes Musikstück spielen und Musik abspielen, 3. Experte und Fotograf:in in der Fotografiestunde). Die Zusatzprogramme münden in einer Urkundenverleihung in der letzten Unterrichtsstunde. Aufgabenmaterial kann bereits hier verteilt werden.		
--	--	---	--	--

LV = Lehrervortrag; SV = Schülervortrag; UG = Unterrichtsgespräch; EA = Einzelarbeit; GA= Gruppenarbeit; Lk = Lehrkraft; SuS = Schüler*innen